

Geschäfts- bericht 20 24



INHALTSVERZEICHNIS Seite

GESCHÄFTSBERICHT 2024

JAHRESBERICHT 2024	3
ORGANISATION DER VALORA PENSIONSASSE	4
KENNZAHLEN GEMÄSS JAHRESRECHNUNG 2024	5

JAHRESRECHNUNG 2024

BILANZ	6
BETRIEBSRECHNUNG	8

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2024

1	GRUNDLAGEN UND ORGANISATION	11
2	AKTIVE MITGLIEDER UND RENTNER	14
3	ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS	15
4	BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE, STETIGKEIT	17
5	VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN/RISIKODECKUNG/DECKUNGSGRAD	18
6	ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGEN UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE	23
7	ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG	33
8	AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE	33
9	WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE	34
10	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	34
	BERICHT DER REVISIONSSTELLE	35
	BESTÄTIGUNG DES EXPERTEN	38

GESCHÄFTSBERICHT 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von geopolitischen Spannungen, Inflationssorgen und wirtschaftlichen Unsicherheiten. Dennoch zeigten sich die Finanzmärkte erfreulich widerstandsfähig und erzielten überdurchschnittliche Renditen. Auch die Valora Pensionskasse (VPK) konnte in diesem Umfeld profitieren und erzielte eine gute Jahresperformance von 6.7%. Obwohl diese leicht unter dem UBS PK Performance-Index von 7.7% lag, wurde die finanzielle Lage der Kasse weiter gestärkt. Der Stiftungsrat beschloss für das Jahr 2024 einen Zinssatz von 6.0% auf die Sparkapitalien der aktiv Versicherten – ein historischer Höchstwert in der Geschichte der VPK. Im Vergleich zum BVG-Mindestzinssatz von 1.25% entspricht dies einer Mehrverzinsung von 4.75%. Zusätzlich wurde eine einmalige Sonderzahlung an Rentenbeziehende beschlossen.

Anlagejahr 2024 – gut trotz Unsicherheiten

Trotz anhaltender geopolitischer Krisen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit den US-Wahlen verlief das Anlagejahr insgesamt positiv. Hoffnungen auf geldpolitische Lockerungen sowie Anzeichen einer globalen wirtschaftlichen Stabilisierung sorgten für Rückenwind. Besonders Technologiewerte und defensive Sektoren entwickelten sich stark. Während globale Aktienmärkte in Lokalwährung eine Rendite von rund 28% erzielten, legte der SPI in der Schweiz um 6.2% zu. Auch die Obligationenmärkte profitierten von den geldpolitischen Signalen: Schweizer Franken-Anleihen erzielten eine Rendite von 5.4%. Der Schweizer Immobilienmarkt zeigte sich dank stabiler Nachfrage weiterhin solide. Die defensive Anlagestrategie der VPK – mit erhöhtem Obligationenanteil und reduzierter Aktienquote – bewährte sich und trug zu einer kontrollierten Risikosteuerung bei. Das Gesamtvermögen belief sich per Ende 2024 auf CHF 1 142 Mio. (Vorjahr: CHF 1 096 Mio.).

Starke Performance und verbesserter Deckungsgrad

Dank der positiven Marktentwicklung und der konsequent verfolgten konservativen Anlagestrategie erzielte die VPK im vergangenen Jahr eine erfreuliche Performance von 6.7%. Der Deckungsgrad – das Verhältnis zwischen Vermögen und Verpflichtungen – stieg entsprechend auf 127.1% (Vorjahr: 121.5%). Die Wertschwankungsreserven sind weiterhin vollständig geäußert, zusätzlich bestehen ausweisbare freie Mittel. Damit konnte die langfristige Risikofähigkeit der Kasse weiter gestärkt werden.

Einmalige Sonderzahlung an Rentenbeziehende

Zur Abfederung der Teuerung beschloss der Stiftungsrat eine einmalige Sonderzahlung in Höhe einer vollen Monatsrente für alle Bezügerinnen und Bezüger einer lebenslänglichen Rente. Die Auszahlung erfolgte Ende Februar 2025.

Angepasstes Vorsorgereglement ab 1. Januar 2025

Ab dem 1. Januar 2025 gilt bei der VPK

ein einheitliches Pensionierungsalter von 65 Jahren für Frauen und Männer. Für Frauen der Jahrgänge 1961 bis 1963 ergibt sich dadurch eine Differenz zum Referenzalter der AHV. Darüber hinaus bringt das Reglement zwei zentrale Neuerungen mit sich: Beim Tod eines Versicherten können Ehegatten neu zwischen einer Renten- oder einer Kapitalauszahlung wählen. Zudem wurde die Anmeldefrist für den Bezug des Alterskapitals deutlich verkürzt – von bisher sechs auf nun einen Monat vor dem gewünschten Pensionierungszeitpunkt.

myVPK App – Ihre Vorsorge immer dabei

Ab Frühling 2025 steht die Online-Plattform myVPK auch als App zur Verfügung. Damit haben alle Versicherten ihre persönlichen Vorsorgedaten jederzeit und überall griffbereit – smart, effizient und sicher. Wer sich bis Ende Juni 2025 registriert, nimmt zudem an einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen teil.

ORGANISATION DER VALORA PENSIONSKASSE

Stiftungsrat

Vertretung Arbeitgebende

Adriano Margiotta*
 Präsident
 Valora Management AG

Beat Fellmann*
 Valora Management AG

Annette Carrer-Martin*
 Valora Management AG

Laetitia Henriot Arsever*
 Valora Management AG

Nicole Charrière Roos*
 Selecta Group AG

Vertretung Arbeitnehmende

Pierre-André Konzelmann*
 Vize-Präsident
 Valora Schweiz AG

Oliver Trüssel
 bis 12/2024
 Valora Schweiz AG

André Marending
 Conaxess Trade AG

Rosmarie Nyffeler
 Selecta AG

Mikaël Esteban
 7Days Media Services GmbH,
 Frankfurt/Main,
 Zweigniederlassung Egerkingen

Anlageausschuss (AA)

Mitglieder

Remo Gazzi
 Vorsitz
 externer Berater

Adriano Margiotta
 Valora Management AG

Beat Fellmann
 Valora Management AG

Pierre-André Konzelmann
 Valora Schweiz AG

Michel Geiger
 Valora Management AG

Andreas Bühlmann
 Valora Pensionskasse

Immobilienausschuss (IA)

Mitglieder

Pierre-André Konzelmann
 Vorsitz
 Valora Schweiz AG

Remo Gazzi
 externer Berater

Mustafa Kandzic
 bis 12/2024
 Valora Schweiz AG

Tiziano Menghini
 Impropo AG

Andreas Bühlmann
 Valora Pensionskasse

* Kollektivunterschrift zu zweien

Geschäftsstelle

Andreas Bühlmann,
 Geschäftsführer (100 %)

Anita Fuhrer,
 Sozialversicherungsfach-
 frau/GF-Stv. (100 %)

Laëtitia Casciano,
 Vorsorgeberaterin (80 %)

Melanie Ganzaroli,
 Buchhalterin (100 %)

Olivia Isella,
 Assistentin (80 %)

Global Custodian

UBS, Zürich
 Pascal Moser
 ab 02/2019

Liegenschaftsverwaltung

Privera AG, Zürich
 ehemals Verit

Apleona Schweiz AG,
 Wallisellen ab 2024

Liegenschaftsbewertung

Wüest Partner AG, Zürich
 ab 2021

Investment Controlling

PPCmetrics AG, Zürich
 Lukas Riesen,
 Patrik Medroa

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich
 Patrik Schaller
 Leitender Revisor

Experte für die berufliche Vorsorge

Vertragspartner:
 Prevanto AG, Zürich
 Ausführender Experte:
 Stephan Wyss

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht
 beider Basel
 (BSABB), Basel

KENNZAHLEN GEMÄSS JAHRESRECHNUNG 2024

in TCHF	2024	2023
Anzahl Aktivversicherte	4 464	4 612
Anzahl Rentner	2 713	2 715
Total	7 177	7 327
Bilanzsumme	1 141 600	1 096 045
Vorsorgekapital Aktivversicherte	334 229	328 169
Vorsorgekapital Rentner	471 105	476 475
Technische Rückstellungen	82 326	82 741
Wertschwankungsreserve	168 655	168 603
Freie Mittel	72 268	22 275
Beiträge und Eintrittsleistungen	63 614	63 258
Austrittsleistungen (inkl. Bezügen für Wohneigentum und Scheidungen)	-47 583	-41 447
Reglementarische Leistungen (Renten und Kapital)	-40 409	-41 523
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Veränderung	50 045	65 720
Wertschwankungsreserve		
Deckungsgrad	127.1 %	121.5 %
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in %	19.0 %	19.0 %
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.7 %	6.4 %
Verzinsung Vorsorgekapital Aktivversicherte	6.0 %	4.0 %
Technischer Zinssatz	1.0 %	1.0 %
Verwaltungskosten pro Destinatär in CHF pro Jahr	31.20	31.20

BILANZ

Stichtag per 31.12.2024

	Anhang	2024 in TCHF	2023 in TCHF
AKTIVEN			
Wertschriften Anlagepool		815 529	750 661
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		20 717	12 643
Aktien Schweiz		48 084	47 561
Aktien Ausland		249 065	206 457
Obligationen CHF		334 882	311 121
Obligationen FW		121 699	113 559
Alternative Anlagen		55 621	48 378
Immobilien Welt		-	0
Forderungen Verrechnungs- und Quellensteuer		697	756
Devisentermingeschäfte		-15 236	10 187
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		5 121	4 689
Forderungen	7.1.1	1 056	1 547
Anlagen bei Arbeitgebenden	6.9	5 767	5 718
Immobilien Schweiz Direkt		313 626	333 419
Total Vermögensanlagen	6.4	1 141 099	1 096 033
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1.2	501	11
Total Aktiven		1 141 600	1 096 045

Stichtag per 31.12.2024	Anhang	2024 in TCHF	2023 in TCHF
PASSIVEN			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		9 682	14 949
Andere Verbindlichkeiten	7.1.3	325	376
Total Verbindlichkeiten		10 007	15 325
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1.4	2 908	1 674
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	6.9	-	-
Nicht-technische Rückstellungen	7.1.5	101	783
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5.2	334 229	328 169
Vorsorgekapital Rentner	5.4	471 105	476 475
Technische Rückstellungen	5.5	82 326	82 741
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		887 660	887 385
Wertschwankungsreserve	6.3	168 655	168 603
Stand zu Beginn der Periode		22 275	-
Ertrags- / Aufwandüberschuss		49 993	22 275
Stand Ende der Periode		72 268	22 275
Freie Mittel	6.3	72 268	22 275
Total Passiven		1 141 600	1 096 045

BETRIEBSRECHNUNG

	Anhang	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Risikobeiträge Arbeitnehmende		2 212	2 247
Sparbeiträge Arbeitnehmende	5.2	13 609	13 803
Risikobeiträge Arbeitgebende		3 551	3 631
Sparbeiträge Arbeitgebende	5.2	16 550	16 835
Beiträge vorzeitige Pensionierung Arbeitgebende		403	-
Beiträge Verwaltungskosten		141	147
Entnahme aus AGBR zur Finanzierung von AG-Beiträgen		-	-10
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		3 064	2 548
A Ordentliche/übrige Beiträge und Einlagen		39 529	39 201
Freizügigkeitseinlagen		23 103	22 800
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	5.2	982	1 257
B Eintrittsleistungen		24 085	24 057
A-B Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		63 614	63 258
Altersrenten		-24 248	-23 700
Invalidenrenten		-5 426	-5 126
Ehegattenrenten		-3 316	-3 068
Kinderrenten		-53	-40
Waisenrenten		-156	-115
Übrige Renten (AHV-Überbrückung, Scheidungen)		-55	-16
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-7 137	-9 405
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.2	-17	-54
C Reglementarische Leistungen		-40 409	-41 523
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-45 667	-40 172
Vorbezüge für Wohneigentum		-1 638	-1 228
Bezüge Scheidungen		-279	-47
D Austrittsleistungen		-47 583	-41 447
C-D Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-87 992	-82 970
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktivversicherte		10 910	7 121
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner		5 371	9 255
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		415	14 094
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-16 970	-11 397
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven		-	10
E Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Arbeitgeberbeitragsreserven		-275	19 083
F Ertrag aus Versicherungsleistungen		37	51
Beiträge an Sicherheitsfonds		-178	-167
G Versicherungsaufwand		-178	-167
A-G Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-24 794	-745

	Anhang	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Netto-Ergebnis Wertschriften Anlagepool		62 621	58 907
Netto-Ergebnis Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		-22 641	9 899
Netto-Ergebnis Aktien Schweiz		1 007	4 517
Netto-Ergebnis Aktien Ausland		51 081	21 903
Netto-Ergebnis Obligationen CHF		18 559	18 611
Netto-Ergebnis Obligationen FW		8 318	2 371
Netto-Ergebnis Alternative Anlagen		6 298	1 094
Netto-Ergebnis Immobilien Welt		-	512
Netto-Ergebnis Immobilien Schweiz Direkt	6.8.2	16 887	12 833
Verwaltungsaufwand der Vermögensverwaltung	6.8.3	-4 228	-3 326
H Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8.4	75 279	68 414
I Auflösung (+)/Bildung (-) Nicht-technische Rückstellungen		682	-783
J Sonstiger Ertrag	7.2	39	20
K Sonstiger Aufwand	7.3	-25	-22
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-840	-883
Revisionsstelle		-72	-79
Experte für berufliche Vorsorge		-205	-185
Aufsichtsbehörden		-20	-19
L Verwaltungsaufwand		-1 136	-1 165
A-L Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Veränderung Wertschwankungsreserve		50 045	65 720
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	6.3	-52	-43 445
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		49 993	22 275



ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2024

1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 *Rechtsform und Zweck*

Unter dem Namen Valora Pensionskasse VPK (vormals «Gemeinschaftsstiftung der Merkur-Unternehmungen Schweiz, Bern») firmiert eine Stiftung im Sinne von Art. 80ff ZGB und Art. 331 OR sowie von Art. 48 Abs. 2 und Art. 49 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden der Stifter- bzw. Arbeitgeberfirma (Valora Holding AG) und der an diese angeschlossenen oder wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung hat ihren Sitz in Muttenz.

1.2 *Registrierung BVG und Sicherheitsfonds*

Die Stiftung ist im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Baselland eingetragen (siehe Ziffer 1.5) und beim Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 *Angabe der Urkunde und Reglemente*

Mit öffentlicher Urkunde vom 26. Dezember 1933, hat die Firma Merkur AG, Bern (infolge Namensänderung heute: Valora Holding AG, Muttenz) als Stifterfirma die «Gemeinschaftsstiftung der Merkur-Unternehmungen Schweiz, Bern» gegründet. Die letzten Änderungen der geltenden Statuten datieren vom Mai 2011 und wurden von der Aufsichtsbehörde BSABB am 20. November 2012 genehmigt.

Die weiteren Reglemente:

- Stiftungsurkunde von Januar 1934
- Vorsorgereglement gültig ab 01.01.2024
- Anlagereglement gültig ab 01.01.2024
- Teilliquidationsreglement gültig ab 01.01.2012
- Organisations- und Geschäftsführungsreglement gültig ab 19.12.2023
- Reglement zur Bildung von Rückstellungen gültig ab 31.12.2022
- Governance Policy gültig ab 25.05.2010
- Richtlinien für die Wahl des Stiftungsrates gültig ab 25.05.2010
- Datenschutzweisung gültig ab 19.12.2023

1.4 Führungorgane/Zeichnungsberechtigung

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Die Amtsperiode des Stiftungsrates dauert von 2024 bis 2026.

Stiftungsrat

Vertretung Arbeitgebende

Adriano Margiotta*, Präsident	Valora Management AG
Beat Fellmann*	Valora Management AG
Annette Carrer-Martin*	Valora Management AG
Laetitia Henriot Arsever*	Valora Management AG
Nicole Charrière Roos*	Selecta Group AG

Vertretung Arbeitnehmende

Pierre-André Konzelmann*, Vize-Präsident	Valora Schweiz AG
Oliver Trüssel, bis 12/2024	Valora Schweiz AG
Mikaël Esteban	7Days Media Services GmbH, Frankfurt/Main, Zweigniederlassung Egerkingen
André Marending	Conaxess Trade AG
Rosmarie Nyffeler	Selecta AG

* Kollektivunterschrift zu zweien

Geschäftsstelle

Valora Pensionskasse
Hofackerstrasse 40
4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 467 36 36
pensionskasse@valora.com
www.valora-pensionskasse.com

Andreas Bühlmann, Geschäftsführer (100%)
Anita Fuhrer, Sozialversicherungsfachfrau/GF-Stv. (100%)
Laëtitia Casciano, Vorsorgeberaterin (80%)
Melanie Ganzaroli, Buchhalterin (100%)
Olivia Isella, Assistentin (80%)

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Vertragspartner: Prevanto AG, Zürich
 Ausführender Experte: Stephan Wyss

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich
 Patrik Schaller (Leitender Revisor)

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel
 (BSABB), Basel

Investment Controlling

PPCmetrics AG, Zürich
 Lukas Riesen, Patrik Medroa

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Die pensionskassenpflichtigen Arbeitnehmenden folgender Firmen sind über Anschlussverträge - direkt durch die Firma oder indirekt durch die ehemalige Vorsorgestiftung abgeschlossen - bei der Valora Pensionskasse versichert.

	Anzahl Aktive			Anzahl Anschlüsse		
	2024	2023	+/-	2024	2023	+/-
Agenturen*	2 446	2 402	44	292	287	5
Valora Unternehmungen	760	848	-88	6	6	0
Selecta Unternehmungen	709	768	-59	2	2	0
7Days Unternehmungen	289	326	-37	2	2	0
UCC Coffee Switzerland AG	110	114	-4	1	1	0
Roland Murten	86	89	-3	1	1	0
Conaxess Trade Switzerland AG	51	53	-2	1	1	0
Freiwillige Weiterversicherung	7	6	1	0	0	0
Valora Pensionskasse	5	5	0	1	1	0
Mediacoding GmbH	1	1	0	1	1	0
Total	4 464	4 612	-148	307	302	5

* Unter Agenturen werden alle Agenturpartner, welche das Agenturmodell der Valora (kiosk, avec, Tamoil und Press & Books) betreiben, aufgelistet.

2 AKTIVE MITGLIEDER UND RENTNER

2.1 Aktive Versicherte

	2024	2023
Bestand aktive Versicherte am 1. Januar	4 612	4 706
Neueintritte	1 973	2 084
Austritte	-2 001	-2 041
Alterspensionierungen mit Rentenbezug	-73	-53
Alterspensionierungen mit vollem Kapitalbezug	-46	-80
Invalidentpensionierungen	-1	-1
Todesfälle	0	-3
Bestand aktive Versicherte am 31. Dezember	4 464	4 612
davon männlich	1 611	1 638
davon weiblich	2 853	2 974
Durchschnittsalter	42,3	42,5

2.2 Rentenbezüger

	2024	2023
Bestand Rentner am 1. Januar	2 715	2 736
Altersrentner am 1. Januar	1 873	1 915
Neue Altersrentner	60	41
Todesfälle	-85	-83
Altersrentner am 31. Dezember	1 848	1 873
Invalidentrentner am 1. Januar	504	494
Neue Invalidentrentner	1	1
Neue Invalidentrentner (Austritt aus dem Versichertenbestand vor 2024)	26	27
Ende Anspruch auf Invalidentrente	0	-5
Todesfälle	-12	-13
Invalidentrentner am 31. Dezember	519	504
Ehegatten- und Lebenspartnerrentner am 1. Januar	266	256
Neue Ehegattenrentner	12	23
Neue Lebenspartnerrentner	1	0
Todesfälle	-11	-13
Ehegatten- und Lebenspartnerrentner am 31. Dezember	268	266
Waisen- und Kinderrentner am 1. Januar	69	68
Neue Waisen- und Kinderrentner	17	12
Ende Anspruch auf Waisen- und Kinderrente	-13	-11
Waisen- und Kinderrentner am 31. Dezember	73	69
Übrige Rentner am 1. Januar (AHV-Überbrückungsrente, Scheidung)	3	3
Neue übrige Rentner	2	0
Ende Anspruch auf übrige Rente	0	0
Übrige Rentner am 31. Dezember (AHV-Überbrückungsrente, Scheidung)	5	3
Bestand Rentner am 31. Dezember	2 713	2 715

3 ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung verpflichtet sich, als umhüllende Vorsorgeeinrichtung mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die über das BVG-Minimum hinausgehen. Die Pensionskasse führt für die Gesamtheit ihrer Versicherten ein Vorsorgewerk und zwar ein Beitragsprimat umhüllend mit Basis- und Zusatzplan für die Aktivversicherten, sowie die Rentenbezüger (Vorsorgereglement Basisplan und Zusatzplan vom 1. Januar 2024).

Basisplan: Jahreslöhne höher als CHF 22 050 (Eintrittsschwelle) werden im Basisplan versichert.

Zusatzplan: Parallel zum Basisplan bietet der Zusatzplan eine Vorsorge für Jahreslöhne höher als CHF 152 000.

Der versicherte Lohn umfasst den AHV-pflichtigen Jahreslohn abzüglich eines Koordinationsabzugs von 3/4 der maximalen AHV-Altersrente (CHF 22 050).

Im Zeitpunkt der Pensionierung hat die versicherte Person die Wahl, ihr Vorsorgekapital als lebenslange Altersrente kombiniert mit einer Ehegattenrente von 60 % bzw. als teilweisen oder vollständigen Kapitalbezug zu beziehen. Die Höhe der Rentenleistungen wird mit einem Umwandlungssatz für Männer im Alter von 65 Jahren und für Frauen im Alter von 64 Jahren von 5.1 % ab 1. Januar 2024 bestimmt.

Die individuellen Leistungen gehen aus dem jedem Versicherten jährlich abgegebenen Leistungsausweis hervor und sind jederzeit auf dem Online-Portal «myVPK» abrufbar.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Vorsorgeleistungen erfolgt durch Spar- und Risikobeiträge. Die Sparbeiträge dienen der Bildung des Altersguthabens. Die Risikobeiträge dienen der Abdeckung der Invaliditäts- und der Todesfallrisiken.

Basisplan: Die individuellen Vorsorgekapitalien der Versicherten werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geäuft und auf jährlicher Basis verzinst. Die Beitragssätze (Spar- und Risikobeiträge) für die Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden sind gemäss den Altersgruppen des BVG definiert, jedoch mit Beitragssätzen gemäss Vorsorgereglement ab 1. Januar 2024 (Anhang 1) festgelegt. Der Risikobeitrag beträgt für Arbeitnehmende (ab 25-jährig) 1.0 % bis 1.5 % bzw. für Arbeitgebende 1.0 % bis 3.0 % (Versicherung ab 17-jährig).

Zusatzplan: Die Beitragssätze (Spar- und Risikobeiträge) für die Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden sind gemäss Vorsorgereglement für alle Altersgruppen gleich (25- bis 70-jährig). Der Spar- und Risikobeitrag beträgt für Arbeitnehmende 1.0 % bzw. 0.5 % sowie für Arbeitgebende 3.0 % bzw. 0.5 %. Die Eintrittsschwelle für den Zusatzplan entspricht der 5-fachen maximalen AHV-Rente + CHF 5 000 (CHF 152 000).

Die Stiftung trägt als autonome Vorsorgeeinrichtung die versicherungstechnischen Risiken Alter, Tod und Invalidität wie auch sämtliche Anlagerisiken selber. Schwankungen des Vorsorgevermögens werden mit Hilfe einer Wertschwankungsreserve aufgefangen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

AHV-Reform - Umsetzung bei VPK

Die AHV-Reform ist ab dem 01.01.2024 in Kraft getreten. Das Referenzalter für Frauen wird über vier Jahre in Dreimonatsschritten von aktuell 64 Jahren auf 65 Jahre erhöht.

Bei der Valora Pensionskasse wird das ordentliche Rücktrittsalter für alle Frauen in einem Schritt erhöht und beträgt ab 01.01.2025 neu 65 Jahre. Somit haben Frauen mit dem Jahrgang 1961, 1962 und 1963 bei der AHV und der Valora Pensionskasse ein unterschiedliches ordentliches Pensionierungsalter.

Der Umwandlungssatz der Frauen im Alter 65 Jahre wird auf 5.1 % angepasst (Gleichbehandlung mit Männern).

Vom Stiftungsrat der Valora Pensionskasse wurden grosszügig einmalige Einlagen per 01.01.2025 beschlossen, um die Auswirkungen der neuen Regelung abzufedern. Berechtigt für diese Einlage sind alle Frauen bis Jahrgang 1974, die mindestens seit dem 31.12.2023 und ununterbrochen bis zum 01.01.2025 bei der Valora Pensionskasse versichert sind (siehe Vorsorgereglement ab 01.01.2024, Art. 51).

Wählbare Sparpläne für Arbeitnehmende

Bei der Valora Pensionskasse können die Aktivversicherten zwischen drei Sparplänen wählen («Light», «Plus» und «Max») und so ihre finanzielle Situation im Ruhestand freiwillig und eigenverantwortlich mitbestimmen. Damit können die Versicherten freiwillig höhere Sparbeiträge in die Pensionskasse einzahlen. Wenn sie keinen Sparplan wählen, werden sie automatisch im Standardplan weiterversichert – d.h. als Basisplan-Versicherte(r) im Sparplan «Plus» und als Zusatzplan-Versicherte(r) im Sparplan «Light». Welcher Sparplan angewendet wird, ist auf dem Leistungsausweis ersichtlich. Der Arbeitgebende leistet in allen Varianten einen festgelegten prozentualen Sparbeitrag, unabhängig davon, welchen Sparplan die Versicherten wählen.

Online-Plattform «myVPK»

Versicherte und Arbeitgebende können jederzeit über das Online-Portal der Valora Pensionskasse «myVPK» auf ein umfassendes, digitales Angebot zugreifen:

Versicherte Mitarbeitende können das Online-Portal «myVPK» nutzen, um z.B. ihren aktuellen Leistungsausweis abzurufen, Pensionskassen-Unterlagen zentral zu hinterlegen oder um diverse Szenarien zu simulieren. Dazu gehört beispielsweise ihre Pensionierung, ein Wechsel des Sparplans oder mögliche Einkäufe oder Änderungen des Beschäftigungsgrades.

Arbeitgebende und Agenturleitende bzw. deren Treuhänder können u.a. Lohnmeldungen und Mutationen jeglicher Art direkt über die Online-Plattform vornehmen. Zudem erhalten sie Zugriff auf die aktuelle Übersicht aller Mitarbeitenden sowie Rechnungen und Kontoauszüge und stehen im direkten Kontakt mit dem Team der Valora Pensionskasse.

4 BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, stellt die tatsächliche finanzielle Lage der Pensionskasse im Sinne der Gesetzgebung dar und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Wertschriften sind zu Marktwerten (Börsenwert) bewertet. Private-Equity-Anlagen werden zum letztbekannten Net Asset Value inkl. Berücksichtigung von Investment / Desinvestments bis zum Jahresende bewertet.

Die Bewertung der Immobilien basiert auf der Verkehrswertschätzung per 31.12.2024. Diese Berechnungen wurden im Jahre 2024 durch Wüest Partner AG vorgenommen, in Zusammenarbeit mit dem externen Immobilienbewirtschafter Apleona Schweiz AG. Das Bewertungsverfahren basiert auf der DCF-Methode (Discounted Cash Flow). Der nominale durchschnittliche Diskontsatz liegt im Jahr 2024 mit 4.24% leicht unter dem Vorjahr (2023: 4.26%). In einem ersten Schritt werden hierbei die jährlichen erwarteten Netto-Zahlungsströme prognostiziert (Bruttoerträge abzüglich Kosten zu Lasten des Eigentümers für Betrieb, Verwaltung, Unterhalt, Instandsetzungen etc.). In einem zweiten Schritt werden diese Cash Flows, sprich die dem Eigentümer effektiv zur freien Verfügung stehenden Geldflüsse, auf den heutigen Zeitpunkt diskontiert und addiert.

Die Bewertung erfolgt entsprechend den Vorgaben der Swiss Valuation Standards (SVS) und den Richtlinien der Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS). In Übereinstimmung mit der Marktwertdefinition von SVS, RICS und IVSC (International Valuation Standards Committee) wird der Marktwert definiert als:

«Der Marktwert ist der geschätzte Betrag, zu dem eine Immobilie in einem funktionierenden Immobilienmarkt zum Bewertungsstichtag zwischen einem verkaufsbereiten Verkäufer und einem kaufbereiten Erwerber nach angemessenem Vermarktungszeitraum in einer Transaktion im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkauft werden könnte, wobei jede Partei mit Sachkenntnis, Umsicht und ohne Zwang handelt». Aufgrund der Verkaufsabsicht einer Liegenschaften wurden die auf den Buchwert per 31.12.2023 berechneten Grundstückgewinnsteuer in den Nicht-technischen Rückstellungen berücksichtigt.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

In diesem Jahr wurden die Guthabenzinsen erstmals gesondert erfasst und unter den «Sonstigen Erträgen» ausgewiesen, während sie im Vorjahr noch mit den «Sonstigen Aufwendungen» verrechnet wurden. Daher wurden die Vorjahreswerte in diesen Positionen entsprechend angepasst. Abgesehen davon gab es keine Änderungen in der Bewertung, Buchführung oder Rechnungslegung. Die Berechnung des notwendigen Vorsorgekapitals ist unter Ziffer 5.8 erläutert.

5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN/RISIKODECKUNG/DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Vorsorgeeinrichtung ist vollständig autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken Alter, Tod und Invalidität selber.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Die Sparkapitalien sowie die Guthaben separater Konti wurden im Jahr 2024 mit 6.0% verzinst (2023: 4.0%). Dieser Zinssatz wurde vom Stiftungsrat am 11. Dezember 2024 unter Berücksichtigung von Art. 46 BVV2 beschlossen. Die Wertschwankungsreserven sind im Jahr 2024 vollständig geöffnet (siehe Anhang 6.3)

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Stand der Sparguthaben am 1. Januar	328 169	323 893
Sparbeiträge Arbeitnehmende	13 609	13 801
Sparbeiträge Arbeitgebende	16 550	16 831
Weitere Beiträge und Einlagen	3 467	2 548
Besitzstandeinlagen	-	686
Freizügigkeitseinlagen	22 570	21 566
Einzahlung WEF-Vorbezüge/ Scheidungen	982	1 257
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-47 106	-42 257
Vorbezüge WEF/ Scheidungen	-1 916	-1 264
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-7 137	-9 405
Kapitalleistungen bei Tod/ IV	-17	-54
Auflösung infolge Pensionierung	-11 910	-10 829
Verzinsung des Sparkapitals	16 970	11 397
Stand der Sparguthaben am 31. Dezember	334 229	328 169
Summe der Sparkonten im Basisplan	326 603	322 248
Summe der Sparkonten im Zusatzplan	7 626	5 921

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Zur Berechnung der BVG-Altersguthaben (Schattenrechnung) wurde für 2024 die vom Bundesrat festgelegte Verzinsung von 1.25% (Vorjahr: 1.00%) zu Grunde gelegt.

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Summe der Altersguthaben nach BVG	165 156	170 953
BVG-Mindestzinssatz, vom Bundesrat festgelegt	1.25 %	1.00 %

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Die Anzahl der Rentenbezüger ist im Geschäftsjahr leicht zurückgegangen. Das Vorsorgekapital der Rentner wurde nach anerkannten Grundsätzen auf Basis der technischen Grundlagen BVG 2020 (Generationentafel 2024) berechnet, wobei die Verheirathungswahrscheinlichkeiten um 10% erhöht und ein technischer Zinssatz von 1.00% angewendet wurde (Vorjahr: BVG 2020 [Generationentafel 2023] mit einem technischen Zinssatz von 1.00%).

Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2024 beschlossen, den Bezügerinnen und Bezüger einer lebenslangen Rente im Februar 2025 eine einmalige Zusatzzahlung in Höhe einer Monatsrente auszurichten. Anspruchsberechtigt sind alle Rentenbeziehenden, deren Rentenanspruch sowohl am 31. Dezember 2024 als auch im Februar 2025 bestand.

Die Auszahlung der 13. Monatsrente erfolgt nicht aus dem Vorsorgekapital der Rentner, sondern wurde in den transitorischen Passiven zurückgestellt. Eine Erhöhung der laufenden Rentenleistungen für das Jahr 2025 erfolgt nicht (gemäss BVG Art. 36 Abs. 2).

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Stand am 1. Januar	476 475	485 731
Anpassung an Neuberechnung des Experten	-5 371	-9 255
Stand am 31. Dezember	471 105	476 475
Anzahl Rentner (Details siehe Ziffer 2.2)	2 713	2 715

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen werden einmal jährlich auf Grund der versicherungstechnischen Bilanz mit dem Experten besprochen und angepasst.

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Total technische Rückstellungen (Versicherte und Rentner)		
Stand am 1. Januar	82 741	96 835
Anpassung an Neuberechnung des Experten	-415	-14 094
Stand am 31. Dezember	82 326	82 741

5.5.1 Technische Rückstellungen Versicherte

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Rückstellung für überhöhten Umwandlungssatz		
Stand am 1. Januar	61 512	73 981
Anpassung an Neuberechnung des Experten	-3 970	-12 469
Stand am 31. Dezember	57 542	61 512
Rückstellung für Risikoschwankungen		
Stand am 1. Januar	5 204	4 745
Anpassung an Neuberechnung des Experten	55	459
Stand am 31. Dezember	5 259	5 204
Rückstellung für Besitzstandsgarantien		
Stand am 1. Januar	-	703
Anpassung an Neuberechnung des Experten	2 498	-703
Stand am 31. Dezember	2 498	-
Total technische Rückstellungen Versicherte	65 298	66 716

5.5.2 Technische Rückstellungen Rentner

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Rückstellung Langlebigkeit Rentner		
Stand am 1. Januar	-	-
Anpassung an Neuberechnung des Experten	-	-
Stand am 31. Dezember	-	-
Rückstellung für Risikoschwankungen Rentner		
Stand am 1. Januar	2 779	2 811
Anpassung an Neuberechnung des Experten	-3	-32
Stand am 31. Dezember	2 776	2 779
Rückstellung für pendente/latente Invalidityfälle		
Stand am 1. Januar	12 332	14 596
Anpassung an Neuberechnung des Experten	-1 362	-2 264
Stand am 31. Dezember	10 970	12 332
Rückstellung für Rentenverpflichtungen ohne AG		
Stand am 1. Januar	914	-
Anpassung an Neuberechnung des Experten	2 368	914
Stand am 31. Dezember	3 282	914
Total technische Rückstellungen Rentner	17 028	16 025

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Experte für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52e BVG ist die Prevanto AG. In dieser Funktion überprüft er aufgrund der OAK Weisungen BV W-01/2021 jährlich, ob die Valora Pensionskasse die eingegangenen Vorsorgeverpflichtungen erfüllen kann. Der Experte berechnet dafür jährlich die notwendige Höhe des Vorsorgekapitals der Rentner und der technischen Rückstellungen. Das letzte Gutachten wurde per 31.12.2023 verfasst.

Die finanzielle Risikofähigkeit der Pensionskasse hat sich seit dem letzten Gutachten (per 31.12.2023) nochmals verbessert. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beläuft sich per 31.12.2024 auf 127.1% (zum Vergleich: 121.5% per 31.12.2023). Damit liegt die Pensionskasse im Quervergleich mit anderen Vorsorgeeinrichtungen über dem Durchschnitt. Die Wertschwankungsreserve beträgt 19.0% und hat die gemäss Anlagestrategie vom Stiftungsrat festgelegte Zielgrösse von 19.0% erreicht. Somit ist die volle anlagepolitische Risikofähigkeit der Pensionskasse gewährleistet. Die freien Mittel betragen 8.1% der Vorsorgeverpflichtungen und technischen Rückstellungen.

Der Experte hat per Stichtag bestätigt, dass die Valora Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1a BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann, und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1b BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Weiter hat der Experte festgehalten, dass der Zusatzbeitrag zur Finanzierung der Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen knapp ausreichend und das finanzielle Gleichgewicht der Valora Pensionskasse im Erwartungswert erfüllt ist.

Per 31.12.2024 hat der Experte eine versicherungstechnische Kurzbilanz erstellt. Der Experte stellt fest, dass die technischen Rückstellungen ausreichend dotiert sind und der Deckungsgrad per 31.12.2024 127.1 % beträgt.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Verzinsung der Sparkapitalien

Die Sparkapitalien sowie die Guthaben separater Konti wurden im Jahre 2024 zu 6.0% (2023: 4.0%) verzinst (Entscheid des Stiftungsrates vom 11. Dezember 2024). Die Sparkapitalien werden unterjährig zum BVG-Mindestzinssatz (1.25%) verzinst.

Versicherungstechnische Berechnungen

Auf Empfehlung des Experten geht der Stiftungsrat für die versicherungstechnischen Berechnungen von folgenden Grundlagen aus:

- Technischer Zinssatz: 1.00% (im Jahr 2023: 1.00%).
- Technische Grundlagen: BVG 2020, Generationentafel 2024 mit einer Verstärkung der Verheiratungswahrscheinlichkeiten um 10% (Vorjahr Basis: Technische Grundlagen BVG 2020, Generationentafel 2023 mit einer Verstärkung der Verheiratungswahrscheinlichkeiten um 10%).
- Rückstellung für überhöhten Umwandlungssatz: Die Rückstellung für überhöhten Umwandlungssatz wird zwecks Vorfinanzierung der Umwandlungsverluste infolge des im Vergleich zum versicherungstechnischen Umwandlungssatz überhöhten reglementarischen Satzes gebildet.
- Rückstellung für Risikoschwankungen Aktivversicherte: Die Rückstellung für Risikoschwankungen der aktiven versicherten Personen wird gebildet, um allfällige Verluste aus einer Häufung von Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven versicherten Personen aufzufangen. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem erwarteten Gesamtschaden berechnet mit einem Sicherheitsniveau von 99% (Vorjahr: Sicherheitsniveau 99%), abzüglich den zur Verfügung stehenden Risikobeiträgen.
- Rückstellung für Besitzstandgarantien: Die Rückstellung für Besitzstandgarantien wird gebildet, um allfällige garantierte Leistungen zur teilweisen Wahrung des Besitzstandes sicherzustellen. Da das Rentenalter der Frauen per 01.01.2025 auf 65 Jahre erhöht und der Umwandlungssatz entsprechend gesenkt wird, wurde als Ausgleich für Frauen ab Alter 51 eine einmalige Gutschrift beschlossen. Diese wird in der Jahresrechnung 2024 als Rückstellung für Besitzstandgarantien bilanziert.
- Rückstellung für Risikoschwankungen Rentenbezüger: Je kleiner ein Rentenbezügerbestand ist, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass die effektive Lebenserwartung von der statistisch erwarteten abweicht. Diesem Risiko wird mit der Rückstellung für Risikoschwankungen der Rentenbezüger Rechnung getragen.
- Die Rückstellung für pendente / latente Invaliditätsfälle wird gebildet, um die finanziellen Konsequenzen von in Abklärung befindlichen Invaliditätsfällen sicherzustellen.

Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Deckungskapital von allen in Abklärung befindlichen Invaliditätsfällen, berechnet mit den mutmasslichen Leistungen.

Da in den letzten Jahren bei diversen angeschlossenen Arbeitgebenden ein Personalabbau erfolgt ist, wird gemäss Rückstellungsreglement Art. 9 eine Rückstellung für latente Invaliditätsfälle gebildet. Sie deckt das Risiko für Schadenfälle, falls die Pensionskasse rückwirkend für Invaliditätsfälle bei bereits ausgetretenen versicherten Personen als zuständig erklärt wird. Die Rückstellung für latente Invaliditätsfälle entspricht auf Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge der Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle, sprich die Rückstellung für pendente Fälle wird verdoppelt, damit auch die latenten Invaliditätsfälle gedeckt werden können.

– Rückstellung für Rentenverpflichtungen ohne Arbeitgebenden: Die Rückstellung für Rentenverpflichtungen ohne Arbeitgebenden wird gebildet, um das finanzielle Risiko für die Pensionskasse aufgrund von Rentnern, bei denen der Arbeitgebende keine Aktivversicherten mehr versichert, zu minimieren. Die Höhe entspricht der Differenz zwischen dem Vorsorgekapital Rentner aufgrund des risikolosen Zinssatzes und dem Vorsorgekapital Rentner. Die Rückstellung muss per 31.12.2024 wieder gebildet werden, da das Vorsorgekapital Rentner aufgrund des risikolosen Zinssatzes (Rendite von 10-jährigen Bundesobligationen: 0.317% per 30.12.2024) höher ist als das Vorsorgekapital Rentner aufgrund des technischen Zinssatzes.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen der technischen Grundlagen und Annahmen. Die Vorsorgeverpflichtungen und technischen Rückstellungen steigen insgesamt leicht um rund CHF 0.3 Mio. bzw. 0.03%.

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Stand Vorsorgekap. und Technische Rückstellungen am 1.1.	887 385	906 459
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	-10 910	-7 121
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-5 371	-9 255
Auflösung/Bildung Technische Rückstellungen	-415	-14 094
Verzinsung des Sparkapitals	16 970	11 397
Total Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	887 660	887 385

5.9 Deckungsgrad nach Art.44 BVV 2 per 31. Dezember

Die Pensionskasse weist per Ende 2024 bedingt durch das gute Anlageergebnis einen Anstieg des Deckungsgrades auf rund 127.1% aus (Ende 2023 bei 121.5%). Somit sind die Wertschwankungsreserven gegenüber ihrem Sollwert vollständig geöffnet und die Valora Pensionskasse verfügt über freie Mittel von TCHF 72268.

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Verfügbare Mittel		
Total Bilanzaktiven	1 141 600	1 096 045
Abzüglich Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzungen/Beitragsreserven	- 13 017	- 17 781
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbares Vorsorgevermögen	1 128 583	1 078 264
Erforderliches Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	334 229	328 169
Vorsorgekapital Rentner	471 105	476 475
Technische Rückstellungen	82 326	82 741
Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	887 660	887 385
Deckungsgrad (verfügbares Vorsorgevermögen im Verhältnis zum erforderlichen Vorsorgekapital)	127.1%	121.5%

6 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGEN UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Die Stiftung tätigt die Vermögensanlagen (Anlagestrategie) gemeinsam mit der Valora Patronalen Finanzierungsstiftung. Die Wertschriften werden in einem gemeinsamen Pool bewirtschaftet. Die Zuteilung erfolgt anteilig zum durchschnittlich investierten Vermögen (Anfangsbestände je Quartal). Der Anteil der Valora Pensionskasse beträgt im Berichtsjahr 95.72% (Vorjahr: 95.10%). Die Wertschriftenbuchhaltung wird seit dem 01.01.2019 durch die UBS geführt.

Die Immobilien in der Schweiz werden direkt gehalten und sind den Stiftungen zugeordnet. Der Poolerfolg wird jährlich aufgeteilt.

Weitere Grundsätze zur Vermögensverwaltung sind im Anlagereglement festgehalten. Das neue Anlagereglement wurde im Mai 2024 durch den Stiftungsrat per 01.01.2024 in Kraft gesetzt.

Die Führungsorganisation umfasst die drei Ebenen Stiftungsrat, Anlageausschuss & Immobilienausschuss sowie Geschäftsführung.

Der Anlageausschuss (AA) nimmt die taktische Steuerung sowie die Überprüfung der Anlagetätigkeit und des Anlageerfolges wahr. Je nach Marktentwicklung kann sie die taktische Allokation innerhalb der genehmigten Bandbreiten verändern. Der AA hat die Kompetenz, Mandatsaufträge zu ändern (Beendigung oder Neuvergabe von Mandaten, Änderung der Mandatsgrösse) und Absicherungsgeschäfte für Wertschriften und Währungen zu beschliessen. Für die strategische Beratung in den Belangen der Vermögensanlagen, insbesondere der Wertschriften, wird fallweise die PPCmetrics AG, Zürich (siehe Punkt 1.5), beauftragt.

Der Immobilienausschuss (IA) stellt eine unabhängige und qualitativ angemessene Grundlage für die Überwachung der Anlagetätigkeit im Bereich der direkt gehaltenen Immobilien sicher. Er überwacht die Anlagetätigkeit im Immobilienbereich sowie die externen Dienstleister anhand definierter Mandatsrichtlinien, legt die Rahmenbedingungen für die Immobilienverwaltung fest und entscheidet über Immobilieninvestitionen. Dazu gehören der Erwerb und Verkauf von Liegenschaften sowie die Genehmigung von Objektkrediten für Sanierungsmassnahmen bis zu einem Transaktionsvolumen von CHF 5 Mio.

Das Immobilienportfolio der Valora Pensionskasse umfasst 43 eigene Liegenschaften mit insgesamt knapp 630 Wohnungen sowie Verkaufs- und Büroflächen. Die Bewirtschaftung und Verwaltung dieser Liegenschaften erfolgt seit 2024 durch die Apleona Schweiz AG. Das Bau- und Projektmanagement wird weiterhin durch die Avobis Advisory AG betreut.

Die Bewirtschaftung von sieben im Jahr 2024 veräusserten Liegenschaften sowie derjenigen im Miteigentum in Basel wurde weiterhin durch die Verit AG (Zürich) bzw. die Privera AG wahrgenommen.

Die Geschäftsführung ist für die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen verantwortlich. Sämtliche Vermögensverwaltungsverträge sind auf ordnungsgemässe Behandlung von Retrozessionen geprüft und bestätigt. Die Rückvergütungen werden der Valora Pensionskasse gemäss Aufteilung des Anlagepools anteilmässig gutgeschrieben. Das Berichtsjahr enthält keine Retrozessionen.

Anlageausschuss (AA)	Amtsbeginn	Funktion
Remo Gazzi	2005	AA-Vorsitz
Beat Fellmann	07/2020	AA-Mitglied
Adriano Margiotta	12/2023	AA-Mitglied
Pierre-André Konzelmann	2010	AA-Mitglied
Michel Geiger	12/2022	AA-Mitglied
Andreas Bühlmann	2016	Geschäftsführer

Immobilienausschuss (IA)	Amtsbeginn	Funktion
Pierre-André Konzelmann	02/2022	IA-Vorsitz
Remo Gazzi	02/2022	IA-Mitglied
Tiziano Menghini	07/2022	IA-Mitglied
Mustafa Kandzic (bis 12/2024)	04/2023	IA-Mitglied
Andreas Bühlmann	02/2022	Geschäftsführer

Global Custodian	
UBS, Zürich	02/2019
Pascal Moser	

Liegenschaftenverwaltung	
Privera AG, Zürich, ehemals Verit	2009
Apleona Schweiz AG, Wallisellen	2024

Investment Controlling	
PPCmetrics AG, Zürich	2007
Lukas Riesen, Patrik Medroa	

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art.50 Abs.4 BVV 2)

Im Berichtsjahr gab es keine Über- oder Unterschreitungen der definierten Bandbreiten. Durch den Verkauf von acht Liegenschaften im Jahr 2024 liegt die Immobilienquote gemäss BVV2 nun wieder innerhalb der zulässigen Grenzen, sodass keine Überschreitung mehr besteht.

Im Jahr 2023 nutzte der Stiftungsrat die Erweiterungsmöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV2, wie im Anlagereglement vorgesehen. Die Überschreitung der gesetzlichen Limite im Immobilienbereich resultierte aus dem traditionell hohen Immobilienanteil der Valora Pensionskasse. Seit der Einführung der bundesrechtlichen Bestimmungen wurde eine Liegenschaft erworben bzw. mittels Vermögensabtausch aus der Valora Patronalen Finanzierungsstiftung übertragen.

Die direkten Immobilienanlagen sind breit diversifiziert und über die gesamte Deutschschweiz verteilt, wodurch eine ausgewogene regionale Streuung sichergestellt wird. Der Stiftungsrat stellte daher fest, dass die Vorgaben von Art. 50 BVV2 in Bezug auf Sicherheit und Risikoverteilung jederzeit erfüllt waren.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Stiftung trägt als autonome Vorsorgeeinrichtung sämtliche Anlagerisiken selbst. Die Schwankungen der Wertschriften- und Immobilienanlagen müssen deshalb unter Berücksichtigung der Fortbestandsinteressen durch die Wertschwankungsreserve aufgefangen werden. Bei einem Sicherheitsniveau von 97.5% und einem zweijährigen Zeithorizont beträgt der finanzökonomisch berechnete Zielwert dieser Reserve für die vom Stiftungsrat verabschiedete Anlagestrategie 19.0% (Vorjahr: 19.0%) der Vorsorgeverpflichtungen.

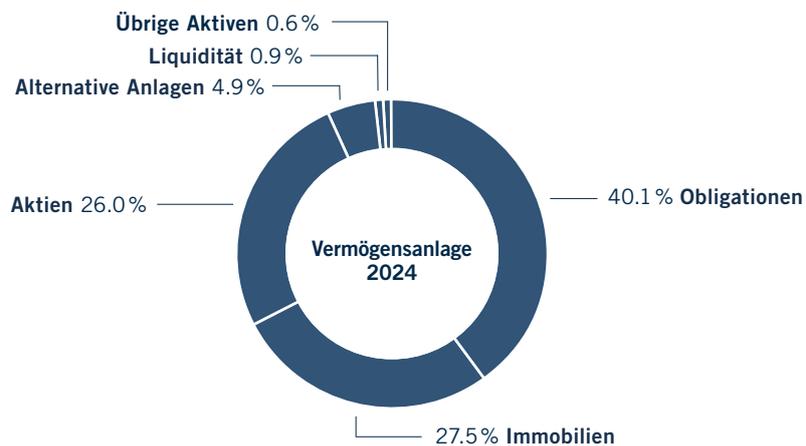
Die aktuelle Wertschwankungsreserve per 31.12.2024 liegt bei 19.0% der Vorsorgeverpflichtungen und beträgt nominell TCHF 168 655. Die Valora Pensionskasse hat die Wertschwankungsreserve gegenüber ihrem Sollwert vollständig geäufnet und verfügt über freie Mittel von TCHF 72 268.

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Wertschwankungsreserve (+)/Unterdeckung (-) am 1. Januar	168 603	125 159
Auflösung (-)/Bildung (+) Wertschwankungsreserve	52	43 445
Bestand Wertschwankungsreserve am 31. Dezember	168 655	168 603
Differenz zum Sollwert	-	-
Sollwert Wertschwankungsreserve	168 655	168 603
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in %	19.0%	19.0%
Vorhandene Wertschwankung in % der Zielgrösse	100.0%	100.0%
Auflösung (-)/Bildung (+) freie Mittel	49 993	22 275
Freie Mittel		
Stand am 1. Januar	22 275	-
Jahresergebnis	49 993	22 275
Stand am 31. Dezember	72 268	22 275

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorien	Marktwert 31.12.2024 in TCHF		Marktwert 31.12.2023 in TCHF		Anlage- Strategie ¹⁾	neutral= Benchmark	Limiten gem. BVV2
Liquidität	10 601	0.9%	27 519	2.5%	0–15%	3%	
Total Obligationen	457 278	40.1%	425 436	38.8%	25–57%	41%	
Forderungen	697	0.1%	756	0.1%			
Obligationen CHF	334 882	29.3%	311 121	28.4%	15–37%	26%	
Obligationen FW	121 699	10.7%	113 559	10.4%	10–20%	15%	
Total Aktien	297 149	26.0%	254 018	23.2%	15–29%	22%	50%
Aktien Schweiz	48 084	4.2%	47 561	4.3%	2–6%	4%	
Aktien Ausland	249 065	21.8%	206 457	18.8%	13–23%	18%	
Alternative Anlagen	55 621	4.9%	48 378	4.4%	0–10%	2%	15%
Privat Equity	55 621	4.9%	48 378	4.4%			
Total Immobilien	313 626	27.5%	333 419	30.4%	26–38%	32%	30%
Immobilien Schweiz Direkt	313 626	27.5%	333 419	30.4%		30%	
Immobilien Welt	-	0.0%	-	0.0%		2%	
Übrige Aktiven	6 823	0.6%	7 264	0.7%			
Total Vermögensanlage	1 141 099	100%	1 096 033	100%			
Total FX (nicht abgesichert)	133 700	11.7%	115 391	10.5%	0–20%	10%	30%

¹⁾ Anlagestrategie und Bandbreiten wurden vom Stiftungsrat am 07.05.2024 verabschiedet.



6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Das Vermögen ist grundsätzlich in physische Anlagen zu investieren. Der Einsatz von Derivativen zur Veränderung der Branchen- und/oder Titelallokation ist erlaubt, vorausgesetzt, die entsprechende Liquidität bzw. Basisanlagen sind vorhanden. Eine Hebelwirkung (Engagement ist grösser als vorhandene Liquidität) und Leerverkäufe sind verboten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Art. 56a BVV2. Devisentermingeschäfte sind im Anlagepool per Stichtag 31.12.2024 enthalten. Der Anteil der Valora Pensionskasse beträgt im Berichtsjahr 95.72% (Vorjahr: 95.10%).

Wertpapiertyp FX-Forward in TCHF	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	konsolidierter Marktwert	Kontrakt- volumen
USD/CHF	–	–15 466	–15 466	256 457
EUR/CHF	–	–506	–506	73 789
JPY/CHF	76	–	76	21 648
CHF/JPY	–	–22	–22	4 325
Total 31. Dezember 2024	76	–15 994	–15 918	356 218
Total 31. Dezember 2023	10 695	–	10 695	207 610

6.6 Offene und nicht abgerufene Kapitalzusagen

Es bestehen folgende offene Kapitalzusagen aus Private Equity (Anlagepool):

		2024	2023
LGT Crown Global Opportunities VII S.C.S.	in TUSD	10 560	12 450
Partners Group Direct Equity IV (EUR) S.C.A.	in TEUR	2 340	3 128
Partners Group Secondary 2020 (EUR) S.C.A.	in TEUR	8 434	10 088

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Per Bilanzstichtag waren im Rahmen des Securities Lending keine Wertpapiere belastet.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.8.1 Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile

Anlagekategorie	Netto-Ergebnis 2024 in TCHF	Jahres- Performance in %	Netto-Ergebnis 2023 in TCHF	Jahres- Performance in %
Liquidität	–22 641	N.A.	9 899	N.A.
Obligationen CHF	18 559	5.7%	18 611	6.4%
Obligationen FW	8 318	7.1%	2 371	2.1%
Aktien Schweiz	1 007	2.1%	4 517	9.9%
Aktien Ausland	51 081	22.4%	21 903	11.2%
Alternative Anlagen	6 298	12.1%	1 094	1.8%
Immobilien Schweiz Direkt	16 887	5.2%	12 833	3.9%
Immobilien Welt	–	0.0%	512	8.4%
Total	79 507		71 740	
Aufwand der Vermö- gensverwaltung	–4 228		–3 326	
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	75 279		68 414	

*6.8.2 Erläuterung des Ergebnisses aus Liegenschaftsbewirtschaftung
(ohne Vermögensverwaltungskosten)*

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Mietertrag	14 412	14 616
Ertragsminderungen	-33	-314
Mietertrag	14 379	14 302
Renovationen	-4 917	-4 404
Instandstellungskosten	-1 265	-1 211
Übrige Betriebskosten	-576	-800
Total Aufwand	-6 759	-6 415
Total Liegenschaftenerfolg	7 620	7 887
Auf-/Abwertung auf Verkehrswerte	5 557	4 947
Total Liegenschaftenerfolg ohne Liegenschaftsverkauf	13 178	12 833
Ergebnis aus Liegenschaftsverkauf	5 553	-
Verkaufskosten	-1 843	-
Total Liegenschaftenerfolg	16 887	12 833
in %	5.2%	3.9%
Bildung (-)/Auflösung (+) nicht technische Rückstellungen	682	-783
Total Ertrag Immobilien Schweiz Direkt (ohne Vermögensverwaltungs- kosten)	17 568	12 050
in %	5.4%	3.6%

Im Berichtsjahr wurden acht Liegenschaften mit einem positiven Buchgewinn erfolgreich verkauft. Die im Jahr 2023 gebildeten nicht-technischen Rückstellungen wurden in Höhe der vorläufig berechneten Grundstückgewinnsteuer (GGST) aufgelöst. Die verbleibenden GGST-Rückstellungen werden nach Erhalt der definitiven Abrechnungen entsprechend angepasst. Zudem wurde die GGST für eine neu zum Verkauf vorgesehene Liegenschaft bereits in den nicht-technischen Rückstellungen berücksichtigt.

6.8.3 Aufwand der Vermögensverwaltung

Die direkt verbuchten Vermögensverwaltungskosten sind aufgrund höherer Erträge insgesamt gestiegen. Zusätzlich führt die nach den Vorgaben der OBERAUFSICHTSKOMMISSION BERUFLICHE VORSORGE (OAK BV) berechnete, vermögensgewichtete Total Expense Ratio (TER OAK) zu höheren Kosten. Dies ist insbesondere auf den gestiegenen Aufwand bei Private-Equity-Produkten zurückzuführen.

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Wertschriften (Anlagepool VPK und VPF)		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	-1 466	-1 210
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in TCHF für Kollektivanlagen	-2 195	-1 383
Total Aufwand der Vermögensverwaltung Wertschriften	-3 661	-2 592
Anteil VPK vom Aufwand der Vermögensverwaltung Wertschriften	-3 492	-2 465
Liegenschaften		
Honorare (Apleona / Verit)	-572	-725
Total Aufwand der Liegenschaftsverwaltung	-572	-725
Sonstiger (Vermögensaufwand)		
Zins	-163	-132
Verzugszins	-0	-3
Total sonstiger Vermögensaufwand	-164	-135
Total Vermögensverwaltungskosten	-4 228	-3 326

6.8.4 Performance des Gesamtvermögens nach Vermögensverwaltungskosten

Das Jahr 2024 war erneut von einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen in der Ukraine und im Nahen Osten sorgten weiterhin für Unsicherheit, während die Zentralbanken ihre Bemühungen zur Stabilisierung der Inflation fortsetzten. Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen entwickelten sich die globalen Finanzmärkte erfreulich und trugen zu einer positiven Performance bei.

Nach dem starken Jahr 2023 verzeichneten die Aktienmärkte in der ersten Jahreshälfte 2024 erneut solide Zuwächse. Die erwarteten Zinssenkungen der Notenbanken führten zu einer anhaltenden Markterholung, insbesondere bei Technologiewerten. Allerdings sorgten zwischenzeitliche Konjunktursorgen und geopolitische Unsicherheiten für erhöhte Volatilität. Zusätzlich hatten die Präsidentschaftswahlen in den USA einen erheblichen Einfluss auf die Märkte. Die Unsicherheiten rund um wirtschaftspolitische Massnahmen der neuen Administration führten zu kurzfristigen Schwankungen, insbesondere in den Sektoren Energie, Technologie und Gesundheitswesen. Dennoch schlossen die globalen Aktienmärkte mit einer positiven Rendite von rund 28% in Lokalwährung ab. Der Schweizer Aktienmarkt (SPI) entwickelte sich mit einer Jahresrendite von 6.2% moderater, konnte aber dennoch ein solides Wachstum verzeichnen.

Auch der Obligationenmarkt profitierte von der geldpolitischen Entwicklung. Die erwarteten Zinssenkungen im zweiten Halbjahr führten zu einer Erholung der Anleihekurse, wodurch Obligationenportfolios attraktive Renditen erzielten. In der Schweiz boten CHF-Obligationen eine Rendite von 5.4%, getragen von stabilen wirtschaftlichen Fundamentaldaten und der Nachfrage nach sicheren Anlagen.

Der Schweizer Immobilienmarkt blieb trotz steigender Finanzierungskosten robust. Die Nachfrage nach Wohnraum blieb hoch, während das Angebot weiterhin

begrenzt war. Diese Faktoren stützten die Preise für Wohnimmobilien und führten zu stabilen Erträgen aus direkten Immobilienanlagen.

Die Valora Pensionskasse profitierte von der positiven Marktperformance und erzielte im Jahr 2024 eine Rendite von 6.7%. Damit liegt die Performance unter dem Durchschnitt der veröffentlichten Vergleichsgrößen (UBS PK Performance-Index: 7.7%). Die Abweichung ist hauptsächlich auf eine defensivere Anlagestrategie zurückzuführen. Die Pensionskasse weist eine höhere Gewichtung in Obligationen und eine geringere Aktienquote auf als der Durchschnitt der Pensionskassen im UBS-Index. Das Vermögen der Pensionskasse stieg per Ende Dezember auf CHF 1 142 Mio. (Vorjahr: CHF 1 096 Mio.).

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1 096 045	1 051 007
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1 141 600	1 096 045
Durchschnittlich investiertes Kapital	1 118 822	1 073 526
Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	75 279	68 414
in %	6.7 %	6.4 %

6.8.5 Vermögensverwaltungskosten inkl. Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

Seit dem Jahr 2021 weist die Valora Pensionskasse eine Kostentransparenzquote von 100% aus. Der Stiftungsrat beschliesst jährlich über die Weiterführung allfälliger intransparenter Anlagen und beurteilt diese.

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Total Vermögensanlagen (Marktwerte, Anlagepool)	849 592	786 097
davon:		
Transparente Anlagen	849 592	786 097
Direkte Anlagen	288 603	259 826
Indirekte Anlagen	576 906	515 577
Derivate	-15 918	10 695
Intransparente Anlagen	-	-
Kostentransparenzquote	100.0 %	100.0 %

Die Valora Pensionskasse weist eine Kostentransparenzquote von 100% aus. Der Stiftungsrat beschliesst jährlich über die Weiterführung allfälliger intransparenter Anlagen und beurteilt diese.

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Vermögensverwaltungskosten (Anlagepool VPK und VPF)		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	-1 466	-1 210
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in TCHF für Kollektivanlagen	-2 195	-1 383
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	-3 661	-2 592
in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.43 %	0.33 %
Anteil VPK der Vermögensverwaltungskosten	-3 492	-2 465

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeberbeitragsreserve

Es liegen per 31.12.2024 keine ungesicherten Anlagen bei Arbeitgebenden vor. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden monatlich bezahlt. Die Firmen mit Anschlussvertrag hatten per Bilanzstichtag 31.12.2024 Kontokorrentausstände von TCHF 5 767 aus offenen Beitragszahlungen. Per 28.02.2025 betragen die Kontokorrentausstände noch TCHF 607. Die überfälligen Beitragsrechnungen befinden sich bereits im Mahnverfahren und die erforderlichen Meldungen an die Aufsichtsbehörde werden durchgeführt.

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Stand Anlagen beim Arbeitgeber am 31. Dezember	5 767	5 718

Die angeschlossenen Arbeitgeberfirmen können Beitragsreserven aufbauen. Per Bilanzstichtag verfügte kein angeschlossener Arbeitgeber über ein Beitragsreservekonto (Vorjahr: 1 Arbeitgeber).

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1. Januar	0	10
Einlagen	–	–
Verwendung für AG-Beiträge	–	–10
Verwendung für AN-Beiträge	–	–
Nettoveränderung	–	–10
Stand am 31. Dezember	0	0

6.10 Offenlegung der Stimmrechte

Vorsorgeeinrichtungen sind verpflichtet, ihr Stimmrecht bei börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften auszuüben. Da die Valora Pensionskasse jedoch keine Aktien solcher Gesellschaften direkt hält, hat sie rechtlich keine Möglichkeit, Stimmrechte wahrzunehmen.

6.11 Umwelt-, Sozial- und Governancekriterien (ESG)

Als Valora Pensionskasse (VPK) legen wir grossen Wert auf Nachhaltigkeit in all unseren Tätigkeitsbereichen. Im Sinne unseres gesetzlichen Auftrags sorgen wir nicht nur für die finanzielle Sicherheit unserer Aktivversicherten und Rentenbeziehenden, sondern tragen auch aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Der interne Nachhaltigkeitsreport zeigt, wie wir Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) in unseren Investitionsentscheidungen berücksichtigen.

Die VPK ist sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist in unserem Anlagereglement in den zentralen Grundsätzen verankert und berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien entlang des gesamten Anlageprozesses. Mit unseren Unternehmensbeteiligungen weltweit stehen wir vor ähnlichen Chancen und Risiken wie die globale Wirtschaft. Unser Ziel ist es, den nachhaltigen Wandel in der Wirtschaft aktiv mitzugestalten.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist in verschiedene Formen der nachhaltigen Vermögensanlage gegliedert und umfasst die folgenden Kernbereiche:

Stewardship:

- Auswahl von Vermögensverwaltern, welche «Principles for Responsible Investment» (PRI) befolgen.
- Nachhaltige Stimmrechtsausübung
- Engagement für ökologische und soziale Verantwortung

Negativkriterien:

- Ausschluss nach Schweizer Gesetzen und internationalen Abkommen
- Ein Beispiel ist die Liste, die der «Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen» (SVVK-ASIR) zum Ausschluss empfiehlt.

Positivkriterien:

- Einbeziehung ökologischer und sozialer Kriterien
- Nachhaltige Immobilienmassnahmen

Berichterstattung:

- Jährliche Nachhaltigkeitsmessungen
- Regelmässige Berichte und Klimakennzahlen

7 ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Forderungen / Rechnungsabgrenzungen / Verbindlichkeiten

7.1.1 Forderungen

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Apleona / Verit	1 042	1 538
ESTV-Verrechnungssteuer	14	8
Total Forderungen	1 056	1 547

7.1.2 Aktive Rechnungsabgrenzung

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Anlagepool	–	7
Gutschriften Sozialversicherungen	1	5
Akontozahlung 12/2024 Apleona	500	–
Total aktive Rechnungsabgrenzung	501	11

7.1.3 Andere Verbindlichkeiten

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Sozialversicherung	76	37
Experte für die berufliche Vorsorge	205	171
Diverse Rechnungen	44	167
Total andere Verbindlichkeiten	325	376

7.1.4 Passive Rechnungsabgrenzung

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Anlagepool	206	235
Aufsichtsbehörde	4	8
Sicherheitsfonds BVG	178	167
Andere passive Rechnungsabgrenzungen	6	11
Abgrenzung Einmalzahlung Rente	2 515	1 252
Total passive Rechnungsabgrenzung	2 908	1 674

7.1.5 Nicht-technische Rückstellungen

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Rückstellung latente Grundstückgewinnsteuer	101	783
Total nicht-technische Rückstellungen	101	783

7.2 Sonstiger Ertrag

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Zinsertrag	39	11
übriger Ertrag	-	9
Total sonstiger Ertrag	39	20

7.3 Sonstiger Aufwand

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Bankspesen	-25	-22
Total sonstiger Aufwand	-25	-22

8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die Aufsichtsbehörde BSABB hat die Jahresrechnung 2022 am 11. Juli 2024 zur Kenntnis genommen. Die Bemerkungen der Aufsichtsbehörde zur Berichterstattung 2022 in Bezug auf Art. 46 BVV2 wurden in der vorliegenden Jahresrechnung unter Kapitel 5.2 berücksichtigt. Zur Berichterstattung 2023 liegt noch keine Rückmeldung bei der Vorsorgeeinrichtung vor.

9 WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Verpfändung von Aktiven

Gemäss Kreditvertrag vom 24.01.2014 der Credit Suisse mit der Valora Pensionskasse besteht eine limitierte Faustpfandverschreibung über CHF 30 Mio., die per Ende September 2024 aufgelöst wurde.

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen kleinere laufende Rechtsfälle im Leistungsbereich.

Im Bereich der «pendenten Invaliditätsfälle» bestehen im Rahmen der gängigen administrativen Abklärungen teils Anfragen sowie Aufforderungen zu Stellungnahmen durch Anwälte von Versicherungen, Versicherten oder öffentlichrechtlichen Organen.

9.3 Teilliquidation

Der Stiftungsrat hat die Voraussetzungen für eine Teilliquidation im Berichtsjahr 2024 geprüft. Die dafür im Teilliquidationsreglement vorgesehenen Quoren sind nicht gegeben, womit die Voraussetzungen für eine Teilliquidation nicht erfüllt sind.

10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung hätten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
www.ey.com/de_ch

An den Stiftungsrat der
Valora Pensionskasse, Muttenz

Zürich, 13. Mai 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Valora Pensionskasse (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.



2

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht/vorsorgeeinrichtungen>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



3

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

 Patrick Schaller
(Qualified Signature)
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

 Jasmin Bernhard
(Qualified Signature)
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage

- ▶ Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

BESTÄTIGUNG DES EXPERTEN



Bestätigung der Expertin für berufliche Vorsorge

Die Prevanto AG ist eine unabhängige und von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) zugelassene Expertin für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52d und 52e BVG sowie Art. 40 ff. BVV 2. Aufgrund der uns von der Valora Pensionskasse zugestellten Unterlagen und Bestandesdaten sowie dem Rückstellungsreglement, gültig ab 31.12.2022 haben wir die folgenden Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen ermittelt:

Bilanzkennzahlen per 31. Dezember 2024 (in CHF)

Vorsorgevermögen		1'128'583'020
Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte	- 334'229'151	
Vorsorgekapitalien Rentner	- 471'104'557	
Technische Rückstellungen	- 82'326'141	
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	- 887'659'849	
Wertschwankungsreserven		168'655'371
Freie Mittel		72'267'800

Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2

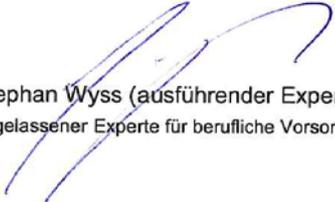
127.1%

Gestützt auf die Weisung W-03/2014 der OAK BV sowie die Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, insbesondere FRP5, bestätigen wir als Expertin für berufliche Vorsorge per 31. Dezember 2024 Folgendes:

1. Die finanzielle Sicherheit der Valora Pensionskasse ist aufgrund des Deckungsgrads von 127.1% gewährleistet. Die Valora Pensionskasse bietet Sicherheit dafür, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann.
2. Die Sanierungsfähigkeit der Valora Pensionskasse ist gemäss letztem versicherungstechnischen Gutachten per 31.12.2023 unterdurchschnittlich.
3. Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
4. Die Beiträge reichen gemäss letztem Gutachten knapp aus, um die Vorsorgeleistungen zu finanzieren.
5. Werden die Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1.25% verzinst, beträgt die Sollrendite 1.5%. Mit der erwarteten Nettoanlagerendite von 2.3% und einer stabilen Entwicklung des Versichertenbestands darf davon ausgegangen werden, dass sich die Valora Pensionskasse solide weiterentwickelt.
6. Der technische Zinssatz von 1.00% hält die Obergrenze gemäss FRP 4 von 3.19% sowie den kassenspezifischen technischen Zinssatz von 1.50% ein. Der technische Zinssatz von 1.00% ist angemessen.
7. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 19.0% der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen ist angemessen.
8. Die aktuell verwendeten technischen Grundlagen BVG 2020 (Generationentafeln 2024) mit einer Verstärkung der Verheiratungswahrscheinlichkeiten um 10% sind angemessen.
9. Die versicherungstechnischen Risiken sind gemäss letztem Gutachten durch die laufende Finanzierung und die gebildeten technischen Rückstellungen ausreichend gedeckt.

Zürich, 13. Mai 2025

Prevanto AG


Stephan Wyss (ausführender Experte)
Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge


Werner Gabriel
eidg. dipl. Pensionskassenleiter



VALORA PENSIONSKASSE
Hofackerstrasse 40
4132 MuttENZ, Schweiz
Tel. +41 (0)61 467 36 36
pensionskasse@valora.com
www.valora-pensionskasse.com



Impressum
Konzeption / Gestaltung
Hilda Ltd.
www.hilda.ch
Fotografie
Noë Flum, Zürich

Valora Pensionskasse
MuttENZ, Mai 2025